

DEIN KLEINER WEGBEGLEITER

Dein erster Hund

Ein liebevoller Guide für die Vorbereitung, die ersten Tage und euer gemeinsames Leben. Besonders für Fellnasen aus dem Tierschutz.

Gemeinsam ankommen



Du musst nicht von Anfang an alles können. Deine Fellnase auch nicht. Was euch hilft: ein sicherer Rahmen, Geduld und die Bereitschaft, einander kennenzulernen.

Ein Zuhause beginnt mit Sicherheit.

Liebe wächst im Alltag: durch ruhige Begegnungen, verlässliche Abläufe und kleine gemeinsame Fortschritte.

Das findest du in diesem Guide

- 02 · Passt ein Hund in meinen Alltag?
- 03 · Alles bereit für den Einzug
- 04 · Abholung und die ersten Tage
- 05 · Vertrauen, Alltag und Lernen
- 06 · Deine Checkliste und hilfreiche Anlaufstellen

01 / VOR DER ENTSCHEIDUNG

Ein Herz und ein Plan

Ein Hund bereichert dein Leben. Gleichzeitig braucht er deine Zeit, Fürsorge und verlässliche Betreuung über viele Jahre.

Passt dein Alltag zu einem Hund?

Plane täglich Zeit für Spaziergänge, Fütterung, Pflege, Beschäftigung und Ruhe ein. Für die Eingewöhnung brauchst du zusätzliche freie Zeit und eine Betreuungslösung. Auch im Homeoffice ist ein Hund nicht automatisch gut versorgt.

Wer hilft, wenn du ausfällst?

Besprich mit allen im Haushalt, wer welche Aufgaben übernimmt. Kläre Betreuung bei Krankheit, Urlaub und langen Arbeitstagen. Ein neu eingezogener Hund kann noch nicht verlässlich allein bleiben.

Plane die Kosten ehrlich

Berücksichtige Ausstattung, Futter, Tierarzt, Hundeschule, Betreuung sowie örtliche Steuern und Versicherungen. Lege außerdem eine Rücklage für ungeplante Behandlungen an. Die Schutzgebühr ist nur ein Teil der Anfangskosten.

Wähle nach Bedürfnissen und Charakter

Sprich offen mit dem Verein über Erfahrung, Kinder, andere Tiere, Wohnsituation und Aktivität. Frage nach Gesundheit, Ängsten, Jagdverhalten und bisher bekannten Alltagserfahrungen. Verhalten kann sich im neuen Zuhause verändern.

Nicht jede Fellnase passt zu jedem Zuhause.

Ein ruhiger erwachsener Hund kann für Einsteiger gut passen. Entscheidend sind seine individuellen Bedürfnisse und die Unterstützung, die du ihm geben kannst.

02 / VOR DEM EINZUG

Ein sicherer Platz für dich

Bereite lieber wenige, passende Dinge vor als ein ganzes Zimmer voller Hundezubehör.

Die Grundausrüstung

Gut sitzendes Sicherheitsgeschirr, Halsband und geeignete Leinen; ein ruhiger Schlafplatz; Wasser- und Futternapf; das bisher gewohnte Futter; Kotbeutel, Handtücher und passende Pflegeutensilien. Für die Autofahrt braucht ihr eine geeignete gesicherte Transportlösung.

Mach dein Zuhause hundesicher

Räume Medikamente, Reinigungsmittel, Kabel und verschluckbare Gegenstände weg. Sichere Türen, Fenster, Balkon und Garten. Prüfe Pflanzen auf Giftigkeit. Lass Schokolade, Weintrauben, Rosinen und Produkte mit Xylit nicht erreichbar liegen.

Rückzug statt Dauerbespaßung

Richte einen gemütlichen Platz abseits von Durchgängen ein. Dort wird die Fellnase beim Schlafen und Ruhen nicht gestört. Besprich das besonders mit Kindern. Halte andere Tiere zunächst räumlich getrennt, wenn eine sichere Begegnung noch nicht möglich ist.

Organisiere Hilfe im Voraus

Speichere den Kontakt des Vereins, einer Tierarztpraxis und eines tierärztlichen Notdienstes. Vereinbare einen passenden ersten Gesundheitscheck und nimm vorhandene Unterlagen mit. Kläre Anmeldung und Versicherung nach den örtlichen Vorgaben.

Mit dem Verein abstimmen

Lass dir die Sicherung praktisch zeigen. Frage nach Futter, Medikamenten, gesundheitlichen Besonderheiten und dem genauen Ablauf der Übergabe.

03 / ANKUNFT

Erst einmal durchatmen

Die Reise und die neue Umgebung können anstrengend sein. In den ersten Tagen zählt vor allem: sicher bleiben und zur Ruhe kommen.

Sicher von der Übergabe nach Hause

Nutze die mit dem Verein besprochene Doppelsicherung über Sicherheitsgeschirr und Halsband mit geeigneten Leinen. Öffne Transportbox oder Autotür erst, wenn die Umgebung und die Sicherung kontrolliert sind. Leine deine Fellnase anfangs auch im Garten nicht ungesichert ab.

Keine große Willkommensparty

Halte die Ankunft ruhig. Biete Wasser und einen Rückzugsplatz an. Lass deinen Hund in seinem Tempo erkunden und Kontakt aufnehmen. Besuche, Ausflüge und viele neue Begegnungen können warten. Zwinge ihn nicht zu Streicheln oder Nähe.

Kurze Wege, vertraute Abläufe

Gehe zunächst kurze, ruhige Runden und bleibe bei überschaubaren Wegen. Vermeide Freilauf, Hundewiesen und überfüllte Orte. Füttere zunächst möglichst das gewohnte Futter und stimme Veränderungen bei besonderen Bedürfnissen mit der Praxis ab.

Stubenreinheit braucht Geduld

Biete häufig Gelegenheit zum Lösen, besonders nach Schlafen, Fressen und Spielen. Lobe ruhig, wenn es draußen klappt. Passiert drinnen ein Missgeschick, reinige die Stelle ohne Schimpfen.

Es gibt keinen festen Eingewöhnungsplan.

Manche Hunde wirken schnell entspannt, andere brauchen deutlich länger. Die häufig genannte 3-3-3-Regel ist eine grobe Orientierung, keine Frist und kein Versprechen.

04 / ZUSAMMENWACHSEN

Vertrauen wächst im Alltag

Deine Fellnase lernt eine neue Welt kennen. Kleine, freundliche Schritte helfen euch mehr als hohe Erwartungen.

Lernen mit Lob und Belohnung

Belohne Verhalten, das du dir wünschst. Übe Namen, Orientierung und einfache Signale in kurzen Einheiten. Verzichte auf Einschüchterung, Leinenruck und Strafen. Eine gewaltfrei arbeitende Hundeschule kann euch individuell begleiten.

Körpersprache ernst nehmen

Wegdrehen, Erstarren, Ausweichen oder Knurren können zeigen, dass Abstand gebraucht wird. Unterbrich die Situation und gib Raum. Bestrafe Knurren nicht. Bei wiederholter Angst oder Aggression hole fachkundige Hilfe; auch Schmerzen können Verhalten beeinflussen.

Alleinbleiben langsam aufbauen

Beginne erst, wenn dein Hund sich ausreichend sicher fühlt. Starte mit sehr kurzen Trennungen und steigere nur, wenn er entspannt bleibt. Bei Unruhe oder Panik verkürze die Übung und organisiere Betreuung. Lass ihn nicht einfach lange weinen.

Kinder, andere Tiere und Ruhe

Beaufsichtige Begegnungen mit Kindern immer aktiv. Beim Fressen und Schlafen bleibt der Hund ungestört. Führe andere Tiere schrittweise und kontrolliert zusammen. Passe Bewegung und Beschäftigung an Alter, Gesundheit und Belastbarkeit an.

Früh Hilfe holen ist Fürsorge.

Wenn Fressen, Schlafen oder Alltag dauerhaft schwerfallen, sprich mit dem Verein und einer geeigneten Fachperson. Atemnot, Kollaps oder Vergiftungsverdacht brauchen sofort tierärztliche Hilfe.

05 / ZUM ABHAKEN

Bereit für eure Geschichte

Du brauchst keinen perfekten Start. Aber einen guten Plan und Menschen, die euch unterstützen.

- ☐ Alle im Haushalt sind einverstanden; Aufgaben sind verteilt.
- ☐ Zeit für die Eingewöhnung und Betreuung sind organisiert.
- ☐ Ausstattung passt; Sicherung wurde mit dem Verein geübt.
- ☐ Wohnung, Türen, Balkon und Garten sind geprüft.
- ☐ Gewohntes Futter und ein ruhiger Schlafplatz stehen bereit.
- ☐ Tierarztpraxis, Notdienst und Vereinskontakt sind gespeichert.
- ☐ Unterlagen und Chipnummer sind übernommen.
- ☐ Chip ist registriert; Kontaktdaten sind aktuell (TASSO/FINDEFIX).
- ☐ Örtliche Anmeldung und Versicherung sind geklärt.
- ☐ Laufende Kosten und eine Notfallrücklage sind eingeplant.

Deine Fellnase darf in ihrem Tempo ankommen.

Ein sicherer Platz, Geduld und verlässliche Fürsorge: Daraus kann eine wunderbare gemeinsame Geschichte wachsen.

Weiterlesen & Unterstützung

TASSO · Ein Tierschutztier zieht ein
tasso.net · Tipps zur Eingewöhnung
 Deutscher Tierschutzbund · Hunde richtig halten
tierschutzbund.de · Hundehaltung
strassenhunde-mazedonien.de

Allgemeiner Guide; individuelle Absprachen mit Verein und Tierarztpraxis haben Vorrang. Quellen geprüft im Oktober 2026.